

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 87 (1961)

Heft: 17

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

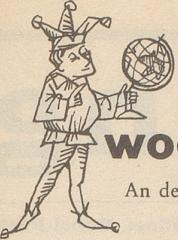
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



nebis

wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Basel

Nachdem nun schon so lange von Gewässerschutz geredet wird mit dem Erfolg, daß immer gräulichere und schlammigere Rinnale durch unsere Heimat fließen, hat eine Basler Zeitung einen Artikel ‹Kann man im Rhein noch baden?› losgelassen. Da man schließlich in jeder Flüssigkeit baden kann, wurde das Problem falsch angepackt. Es stellt sich weit mehr die Frage, ob jene, die im Rhein zu baden wagen, nicht anschließend ein Bad nötig haben ...?

Zürich

Der Bund für vereinfachte Rechtschreibung (BVR) hielt seine 36. Jahresversammlung ab. Die Versammlung nahm mit Befriedigung davon Kenntnis, daß die Kleinschreibbewegung im gesamten deutschen Sprachgebiet allmählich an Boden gewinnt. – Und zwar proportional der zunehmenden Verflachung!

Bern

Im November 1959 unternahm die Kantonspolizei eine schwer bewaffnete ‹Aktion Lindenblüten› gegen die Gemeinschaft Friedberg in Linden. Erst jetzt, nach anderthalb Jahren wurde das gerichtspolizeiliche Ermittlungsverfahren stillschweigend eingestellt. – Nachdem der verantwortliche Untersuchungsrichter und der zuständige Polizeikommissär abwartend Lindenblütentee getrunken hatten ...

Eigernordwand

Der Münchner Schriftsteller Toni Hiebeler, unter dessen Führung die Wand erstmals im Winter durchstiegen wurde, ‹vergaß› in seinen Berichten anzugeben, daß der endgültige Vorstoß nicht von der Kleinen Scheidegg via Alpiglen aus erfolgte, sondern vom Stollenloch der Jungfrau-Bahn. Das Stollenfenster wird als ‹Deutsches Bergsteiger-Wunder-Ausgangs-Loch› in die Geschichte der Wand eingehen.

Genf

Die gut bürgerliche ‹Tribune de Genève› brachte in der Extra-Ausgabe über den Russen im Weltraum eine ganz hämische Seite heraus, mit lachendem Chruschtschow, Titeln wie ‹Sieg der Sowjetunion› und dem Konterfei von drei USA-Weltraumaffen. Die ‹Voix Ouvrière› soll die ‹Tribune› daraufhin wegen unlauterem Wettbewerb in Sachen Russenbegeisterung eingeklagt und alle Chancen haben, den Prozeß zu gewinnen.

Klingnau

Die neuerrichtete Stiftung ‹Haus der Fischer› bezieht, im Schloß Klingnau ein schweizerisches Fischereimuseum mit einer angeschlossenen ornithologischen Sammlung einzurichten. – Der Rittersaal des Schlosses wird als Demonstrationszimmer eingerichtet, d.h. die Jünger Petri dürfen in ihm mit ausgebreiteten Armen die Länge der von ihnen gefangenen Fische demonstrieren.

Wien

Von 410 Millionen Schilling, die für das Radio aufgewendet wurden, dienten lediglich 40 Millionen für Programmzwecke. Den Rest verschlang die vom politischen Proporz aufgeblähte Verwaltung. Das deutschsprachige Europa seufzt: Was für Schnulzen könnte man da aus Österreich zusätzlich noch hören, wenn das Geld etwas vernünftiger angewendet würde!

Warschau

Laut Statistik des polnischen Reisebüros besuchten im letzten Jahr 12 000 amerikanische Touristen Polen, gegen nur 3500 Russen. Die Russen fühlen sich bei ihren Freunden offenbar weniger wohl als die Amerikaner bei ihren Feinden.

Unter Diplomaten

«Glaubst du, daß Chruschtschow mit Kennedy sich über Laos verständigen können wird?»

«Sicher! Viel schwieriger wird es für ihn sein, mit Mao darüber ins ‹reine› zu kommen!»

Weltraumflug

Major Gagarin will von seinem Raumschiff aus die russischen Kolchosen deutlich erkannt haben. Das Land der freien westlichen Bauern dagegen sah er nicht. Das ist auch kein Wunder – dieses Land war nämlich von Pflanzen bedeckt.

China

Fünf Provinzen im Westen der mongolischen Volksrepublik sind von einem heftigen Schneesturm heimgesucht worden. Mehr als 100 000 Stück Vieh sind der Kälte zum Opfer gefallen. – Da in einem kommunistischen Staat das Vieh wichtiger als der Mensch ist, hat die Agentur ‹Neues China› sich nicht weiter darüber ausgelassen, ob auch Menschen ums Leben gekommen sind.

Welträumliches

Weltraumflieger Major Gagarin führte in einem Interview aus, er habe sich während seines Fluges nie einsam gefühlt, denn er sei stets sicher gewesen, daß die Partei ihm helfe. – Und wahrlich, die kommunistische Partei ist dafür bekannt, daß sie jeden Mann wieder herunterholt, dem sie vorher hinaufgeholfen hat!

NEBI - TELEGRAMME

Fußball – Schweiz-Oesterreich 0:5. Schweiz überbietet Oesterreich an Gastfreundschaft.

Erster Kommunist im Weltraum. Wann folgen ihm alle andern?

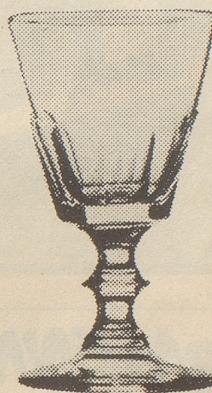
Nebi-Kommentar zum Weltraumflug: 4957 flüchteten über Ostern aus der Sowjetzone. (Copyright by Walter Ulbricht)

Sämtliche UNO-Konten in Katanga gesperrt. Tschombes Schwarzpulver. Dä

KRONE - UNTERSTRASS
ZÜRICH

*Das Haus
des reisenden
Kaufmanns*

Schaffhauserstr. 1 Tel. 051/261688. Paul Wüger-Delarageaz



«Danke, auch keinen Jsotta mehr. Ich muss noch fahren.»



Mit **Kobler** täglich eine
SONNTAGS-RASUR!



Warum Dr. Cattani's
Rasiercrème Ihnen das
Rasieren so sehr
erleichtert —

Sie sind mit Dr. Cattani's Rasiercrème rascher rasiert, denn sie enthält ein spezielles Haarenhärtungsmittel und muß nicht eingepinselt werden. Sie wird einfach wie eine Crème verteilt und nachher können Sie bereits rasieren. Sie weicht den härtesten Bart auf und das Rasieren geht rasch und leicht. Die Haut fühlt sich nachher erfrischt und gestrafft, kein Brennen. Wer eine Woche lang sich auf diese Weise rasiert, möchte gar nicht zur alten „brutalen“ Methode zurück. Wollen Sie sich überzeugen? Wir senden Ihnen gerne eine Mustertube für den Wochenversuch und legen zugleich auch das neue Rasierwasser von Dr. Cattani bei, das dank eines besonderen Bestandteiles den Säuremantel der Haut intakt läßt. Sie merken rasch, daß durch diese Hautpflege Ihre Haut weicher, geschmeidiger und straffer als seit Jahren ist.

LABORATORIUM DR. CATTANI, POSTFACH 390, ZURICH 2/39

BON	Senden Sie mir das Wochenset (Rasiercrème + Rasierwasser) gegen Einsendung von Fr. 1.10 in Mar- ken oder Einzahlung auf Postcheckkonto VIII 56063 (für Selbstkosten und Spesen).	
	Name _____	_____
	Straße _____	_____
Ort _____	_____	